



Genosse Klaus Herz, „Verdienter Meister“ (rechts), der AT-Schweißer Joachim Junker und Brigadier Paul Scholz gehören zu den Initiatoren der WAO im Schwellenbohrbetrieb Kleinleipisch.

Foto: Schlappa

gibt weniger Erkältungskrankheiten und damit weniger Arbeitsausfälle.

Durch die Initiative des Genossen Klaus Herz, Parteigruppenorganisator und Meister im Schwellenbohrbetrieb Kleinleipisch, ist es einem Kollektiv von Arbeitern und Ingenieuren gelungen, die Entplattung von Altschwellen zu mechanisieren und der Volkswirtschaft dadurch jährlich 1000t wertvollen Schrott zuzuführen. Der Findigkeit dieses Kollektivs ist es zu danken, daß die Stahlbolzen, mit denen die Stahlplatten

auf den Schwellen befestigt sind, durch eine mechanische Vorrichtung entfernt werden. Früher geschah das in körperlich anstrengender Handarbeit mit dem Vorschlaghammer. Jetzt ist die Arbeit produktiver und leichter.

Durch ihre lebensverbundene und überzeugende politische Massenarbeit sowie ihre guten praktischen Ergebnisse der Arbeit hat sich bei den Werkträgern der Hauptwerkstatt Süd, im Schwellenbohrbetrieb Kleinleipisch und in weiteren Bereichen des Kombinates die Überzeugung ge-

## Laserbriefe

ferenz der FDJ konnte diese Brigade berichten, daß sie ihre Verpflichtung mit über sechs Tagen Planvorsprung erfüllt hat.

Unsere Parteiorganisation sieht ihre vornehmste Aufgabe darin, den jungen Kommunisten bei der Erfüllung ihres Parteiauftrages zu helfen. So werden wir in einer Parteiaktivtagung über die Ergebnisse bei der Verwirklichung der sozialistischen Jugendpolitik in unserem Kombinat beraten und neue Aufgaben für die Arbeit mit der Jugend festlegen.

Diese Parteiaktivtagung wird von allen Parteigruppen und APO vor-

bereitet. Um allen Mitgliedern und Kandidaten der Grundorganisation ihre Verantwortung bei der klassenmäßigen Erziehung der Jugend bewußt zu machen, führen sie hierzu Mitgliederversammlungen durch. Darüber hinaus wird über die Verantwortung der Arbeiterklasse für die klassenmäßige Erziehung der Jugend in den „Schulen der sozialistischen Arbeit“ diskutiert.

Neben den Berichten der FDJ-Leitung vor der Parteileitung bzw. Erfahrungsaustauschen und Problemdiskussionen wird monatlich die Parteigruppe der FDJ-Leitung durch den Parteisekretär des Be-

triebes angeleitet. In jedem Quartal findet ein Erfahrungsaustausch mit den jungen Kommunisten der FDJ-Grundorganisation statt. Die Parteileitung hat allen Leitungen der Massenorganisationen und den Staatlichen Leitern empfohlen, regelmäßig ihre Hilfe gegenüber der Jugend einzuschätzen und die kommunistische Erziehung des Nachwuchses der Arbeiterklasse allseitig zu fördern. Als Parteiorganisation geht es uns besonders darum, daß von allen verantwortlichen Kadern eine feste Einheit von Förderung der Jugend und Forderung praktiziert wird. Erst diese Einheit bietet echte